

Indiana Tribune.

Erscheint täglich und Sonntags.

Herausgegeben von der:
Tribune Publishing Co.
Indianapolis, Ind.
Office: 18 Süd Alabama Straße.
Tel. 1171.

Die tägliche Tribune erscheint jeden Nachmittag und sonntags, vom Träger in's Haus geliefert, oder per Post angeliefert.

1 Cent per Tag.

5 Cent die Woche oder bei Vorabausgabe 25.00

Die einzige aktive demokratische Abendzeitung im Staat Indiana mit einer größeren Circulation als irgend eine andere deutsche Zeitung.

Das beliebteste Organ der Deutschen und alter deutsch-amerikanischen Vereine und Organisationen. Die populärste und bedeutendste deutsche demokratische Zeitung der Stadt und des Staates Indiana.

Anzeigen finden durch die Tribune die weiteste Verbreitung und haben außerdem den besten Erfolg.

Das Sonntagsblatt der Tribune ist das beliebteste deutsche Familienblatt, großen Formats im Staat und wegen seiner Reichhaltigkeit und des sorgfältig gewählten Inhalts allgemein beliebt.

Das Sonntagsblatt kostet nur 5 Cent, mit dem Abendblatt zusammen 10 Cent der Woche, vom Träger in's Haus geliefert, oder per Post versandt.

Entered at Indianapolis P. O. as second class mail matter.

Montag, den 22. Oktober 1900.

Editorielles.

Die menschenfreundlichen Trusts.

Wer war zuerst—der Arbeiter oder sein Produkt?

Wer war zuerst—das gute Geschäft, oder die Kaufkraft des Volkes?

Wenn man die republikanischen Stumpredner schwadroniert hört, so war das Produkt vor dem Arbeiter, das gute Geschäft vor der Kaufkraft des Volkes da. Der Arbeiter müßte da Hungers sterben, wenn die Trusts nicht die "Menschenfreundlichkeit" hätten, ihn zu beschützen—um Gottes und der Barmherzigkeit willen,—beleibe nicht, weil sie ihre Anlagen betreiben, um Waren herzustellen, die sie mit Riesen-Profiten zu verkaufen gedenken.

Man lese irgend eine republikanische Stumprede, und man wird sie auf den Ton gestimmt finden, daß die Arbeiter rein verhungern müßten, wenn die menschenfreundlichen Trusts nicht durch den republikanischen Schutzoll am Leben gehalten würden. Als ob der "Schutzoll" nicht da wäre, um den Trusts die fremde Konkurrenz vom Leibe zu halten, so daß sie in aller Gewöhnlichkeit unser Volk ausplündern können!

Was bedeutet aber ein ausgeplündertes Volk? Ein in seiner Kaufkraft geschwächtes Volk. Und was ein in seiner Kaufkraft geschwächtes Volk? Ein schlechtes Geschäft für jeden Kaufmann, der vom Zwischenhandel lebt.

Und so für den ganzen Handel und Wandel. Eines hängt vom andern ab. Wenn das Volk, weil es ausgesündert wird, nicht mehr so viel kaufen kann, so kann der Kaufmann nicht mehr so viel verkaufen.

Und wenn der Kaufmann nicht mehr so viel verkaufen kann, so kann der Fabrikant nicht mehr so viel fabrizieren. Der Arbeiter wird weniger Beschäftigung und Verdienst haben.

Die Geschäfte gehen infolge dessen noch schlechter. Die Trusts, soweit sie ihre Mäuse nicht im Auslande fangen kann, heißtt sich in den eigenen Schwanz.

Von Berlin aus sind nach China zwei Röntgen-Schalen-Maschinen geschickt worden. Auch die sind noch zu schwach, um die chinesische Frage in das rechte Licht zu stellen.

Das Privilegium, amerikanischer Bürger zu sein, ist für unsere Farmer ein ziemlich kostspieliges, wenn man bedenkt, daß dieselben für das Produkt des Draht-Trusts doppelt so viel bezahlen müssen, als wofür jener Trust seine Ware an die Ausländer verkauf.

Während die Ver. Staaten noch immer Krieg auf den Philippinen führen, schreibt der "N. Y. Herald", macht Spanien, von der Kolonialkraft bestreit, mit Bezug auf Prosperität schnelle Fortschritte. Seine Bonds, die noch vor zwei Jahren 30 Prozent ihres Wertes repräsentierten, stehen jetzt über 70. Der öffentliche sowohl, wie der Privatbereich hat sich bedeutend gehoben. Kapital fließt nach jenem Lande, industrielle Unternehmungen bilden sich fortwährend und der Handel breitet sich in bemerkenswerther Weise aus. Währenddessen haben wir den "weisen Elephanten", den wir Spanien mit den Philippinen abnahmen, Tausende von amerikanischen Menschenleben und bis jetzt schon zweihundert Millionen Dollars geopfert.

Hanna's Monopol-Herrschaft.

Republikanische Blätter und Stumpfeder möchten die Wähler, dadurch abschrecken, für Bryan zu stimmen, daß sie auf Richard Croker von New York als auf die "Macht hinter dem Throne" hinweisen, falls Bryan ernählt werden sollte.

Äußerlich! Bryan hat oft genug bewiesen, daß er ein selbständiger Denker und handelnder Mann ist, der sich in dem, was er für recht hält, von Niemandem beeinflussen läßt. Auch Croker wird das nicht fertig bringen.

Wohl aber wissen wir, daß McKinley unter der Vormundschaft Mark Hanna's steht, seines bösen Geistes, der ihn veranlaßte, so und so oft sein feierlich gegebenes Wort zu brechen, wenn die Gehaltsinteressen es verlangten.

Die Erwähnung McKinley's bedeutet vier Jahr weiter Herrschaft des Monopolisten Mark S. Hanna, — das ist gewiß.

Dass Bryan sich von irgend jemandem, geschweige denn von "Boss" Croker, beeinflussen lassen würde, ist so gut wie ausgeschlossen.

Denn Bryan ist ein Mann, kein Waschlappen, wie McKinley.

Lokal-Nachrichten.

Aus deutschen Vereinskreisen.

Konzert des Soz. Sängerbundes.

Unter Leitung des Herrn Guntermann fand gestern Abend das erste Saisonkonzert des Soz. Sängerbundes in der Columbia Halle statt. Das Konzertprogramm war sehr hübsch aufgestellt, bot Abwechslung und ermüdet nicht. Die Chöre, hauptsächlich das Koschar'sche Lied "Zusammen mit Dir" und "Dianel", wurden gut gesungen und auch die verschiedenen Soli fanden großen Beifall.

Der Karnevalsmarsch, den Herr Guntermann für die Indianapolis Presse bei Gelegenheit des Karnevals komponirt hatte, gelangte für Violine und Piano zur Aufführung. Fr. Anna Davis begeistert einen hübschen Sopran. Die Stimme ist kräftig und wohlklingend. Fr. Dodge, welche ein Pianoforte vortrug, hat gute Technik.

Auch die Vorträge der Herren G. Miller und Herder fanden wohlverdienstlichen Beifall.

Nach Beendigung des Konzerts wurden die Stühle hinweggeräumt und die Jugend drehte sich im Tanz. Gest am frühen Morgen dachte man an den Aufbruch.

Der neue Besitzer der Columbia Halle, Herr John Ebner, hatte alles aufgeboten dem Soz. Sängerbund es so angenehm wie möglich zu machen.

Die Bedienung war eine zuvorkommende.

Schwäbischer Unt. Verein.

In der gestrigen Versammlung wurde Herr Wm. Beck aufgenommen und Herr Jacob Wöchner, der Kandidat für das Amt des Sheriffs, als Mitglied vorgeschlagen. Es wurde beschlossen diejenigen Mitglieder, deren Photographien im Gruppenbild des Vereins fehlen, aufzufordern ihr Bild einzusenden. Herr John Weber berichtete von seinem Besuch beim Louisviller Schwabenverein.

Er überbrachte einen kräftrigen Schwabengruß und teilte mit, daß die Louisviller Schwaben im Sinne hätten wieder einmal nach Indianapolis zu kommen.

Die Konkurrenz des Bischofs Alterding

Findet am 30. Oktober in Ft. Wayne statt.

Die Konkurrenz des Bischofs Alterding, bisherigen Geistlichen an der St. Josephs Kirche, findet am 30. Oktober in Ft. Wayne unter großen Feierlichkeiten statt. Erzbischof Elder von Cincinnati leitet die Feier. Bischof Chatard und Bischof Donaghue von der Indianapolis Diözese stehen zu seiner Verfügung. Rev. Chartrand von der hiesigen St. Peter und Pauls Kapelle hält die Konfessionspredigt. Eine große Menge Geistlicher wird sich an der Feier beteiligen.

Board of Public Works.

Alles in der Angelegenheit der Legung von Cementtrottoirs in der Arrow St. von Hillside zur Valley Ave. bisher Geblieben ist, haben wir dem "weisen Elephanten", den wir Spanien mit den Philippinen abnahmen, Tausende von amerikanischen Menschenleben und bis jetzt schon zweihundert Millionen Dollars geopfert.

Die Remonstranz gegen Legung von Cementtrottoirs in der Capitol Ave. von Washington zur New York St. wurde dem Ingenieur zur Berichterstattung überwiesen.

Montag im Polizeigericht.

Der Polizeigericht ein vielbeschäfti- gter Mann.

Im Laufe der Samstag Nacht und des Sonntags hatte die Polizei 73 Personen verhaftet, gegen welche 85 Anklagen vorlagen. Unter ihnen befanden sich 17 Frauenzimmer, wegen Herumlungerns, oder Prostitution angeklagt. Eine solche Menge Anklagen zu erledigen, bedarf es von Seiten des Polizeigerichts großer Erfahrung. Die weitauft größere Zahl der Anklagen waren Schlägereien.

Eine Anklage auf Mord angriff.

Eine der schlimmsten Anklagen ist die gegen Ed. Kersting, 556 West Washington Straße, der wegen Mordangriffs angeklagt ist. Ein Mann, Namens Jefferson Slaggs, 807 River Avenue wohnhaft, geriet gestern Morgen um 1 Uhr in der Restauration von Benjamin Kersting in einen Streit mit dem Besitzer, dem Vater von Ed. Kersting. Slaggs benützte ein Messer und brachte dem alten Kersting zwei Schnitte am Arm bei. Ed. Kersting, welcher seinen Vater in Gefahr glaubte, ergriß einen Faßhammer und schlug Slaggs damit auf den Kopf. Der Mann fiel sofort bewußtlos um.

Chas. Smith und Julia Wilkinson spazierten auf je 10 Tage ins Arbeitshaus wegen Gebrüder.

Jessie Price muß 40 Tage, Hazel Sison 30 und Ethel Wilson 55 Tage wegen Prostitution brünnen.

Katarach kann nicht kurirt werden

durch lokale Application, da sie den Sitz

der Krankheit nicht erreichen können.

Katarach ist eine Blut- oder Conditio-

nations-krankheit und um sie zu heilen,

müßt ihr innerliche Heilmittel nehmen.

Hall's Katarach-Kur wird eingenommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimige Oberfläche. Hall's Katarach-Kur ist seine Quadralber-Medizin. Sie wurde seit Jahren von einem der besten Ärzte dieses Landes verordnet und ist ein regelmäßiges Recept.

Sie besteht aus den besten bekannten Tonica verbunden mit den besten Blutreinigungsmittheil, die direkt auf die Schleimoberfläche wirken. Die vollkommenste Verbindung der zwei Bestandtheile ist es, was solch wunderbare Resultate bei der Heilung von Katarach hervorbringt. Laßt Euch Zeugnisse umsonst schicken.

F. J. Cheney & Co., Eigent., Toledo, O.

Verkauf von allen Apothekern, Preis

75c. Hall's Familien Pillen sind die besten.

Dry Goods, Herren- und Knaben-

Anzügen, Ueberträden, Schuhe,

Kappen, Hüten, u. s. w.

sind angekommen und laden wir das Publi-

cum ein, die selben zu besichtigen.

Für die nächsten 10 Tage!

100 \$5 Ueberröcke zu \$2.98.

Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

— THE MONITOR —

No. 306 West Washington Straße

S. BINZER, Manager.

Amerikanische Farben.

Das Nachsehen ist einer Korrespondenz der Chicago Tribune entnommen und wird für jeden, der sie gebraucht, von der Firma

— The American Paint Co., die später Williams Marine gebraucht hat, waren die Martin's Chalks Deutschlands, nicht aufzufinden, weshalb sie sich dann entzlossen, amerikanische Ergebnisse zu verwenden.

Charles Martin's Sons, die die Wände nach Stiel farben, und als Besitzer der Farbenfabrik einen großen Kontakt für amerikanische Aufträge schließen.

Die Admiralty Kommission berichtet, nach Vor- und Nachprüfung der Farben, daß die Amerikanischen Produkte die durch amerikanische Firma hergestellten, von Qualität her, nicht verschieden sind.

Die Ergebnisse haben die Farben nicht verändert, wie sie bei den kontinentalen Ergebnissen waren.

Die Farben sind in England, London, und Fabrikanten von High Standard Farben, und jetzt ist es die Wahrheit, die wir führen und jetzt ist es die beste Zeit, sie anzugeben.

— THE —

Aldag Paint & Varnish Co.

No. 426 Ost Washington Straße.

Neu und alt Telefon 324.

Schnitt-Blumen

Bestellen Sie Ihre

Knollen, Gartenz. und Blumensamen

etc., bei uns. Wir sind im Stande,

Sie vollauf zufrieden zu stellen.

HUNTINGTON & PAGE,

130 Ost Market St. (Law Bldg.)

Indianapolis, Ind.

Blech-, Kupfer- und

Eisenblech-Arbeit.

Warme Luft Furnace.

John Weilacher,

Eigenhümer.

Angelommen:

Cuba Papageien.

Jetzt ist die Zeit um einen jungen Vogel

zu erwerben, auch sind dieselben jetzt

am billigsten. Ein Jeder wird garantieren

zu lernen. Alle andern Sorten

Vogel, Käfige, Samen u. s. w. Dinge zu

kaufen, welche nicht leicht angelegt.

C. F. Klepper,

21-43 Massachusetts Avenue, zwischen Vermont und Michigan Straße.

Mit reicher Reiche Qualität.

mus aus Terre Haute über. Der

Mann hatte an dem Eröffnungstag seiner Wirtschaft entschieden Pech.

Zuerst gab ihm ein Unbekannt eine

falsche \$5 Note, wofür er ein Glas Bier

verlangte und \$4.50 herausbekommen

hatte. Darauf kam spät in der Nacht

die Polizei und verhaftete in einem der

oberen Zimmer vier junge Mädchen

und schließlich, als Thomas nach des

Tages Mühen auf einem Sophia seine

erlöschten Lebensgeister durch einen ge- funden

Schlaf wieder aufrischte, nahm

er ein Taschentuch \$48 auf seinen

Taschen. Die Polizei verhaftete den